

Protokoll

Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses

Sitzung: Freitag, 21.03.2025

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Beginn: 15:01 Uhr

Ende: 16:13 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Rochus Jonas - B90/GRÜNE

Mitglieder

Frau Antoinette von Gronefeld - CDU

Frau Susanne Hahn - SPD

Frau Annette Johannes - SPD

Herr Detlef Kühn - SPD

Frau Sonja Lerche - SPD

Frau Rabea Göring - B90/GRÜNE

Herr Gordon Schnepel - B90/GRÜNE

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Herr Thorsten Wendt - CDU

Frau Gisela Ohnesorge - Die FRAKTION. BS

Frau Silke Arning - BIBS

Herr Mathias Möller - FDP

Herr Stefan Wirtz - AfD

Herr Wilfried Kluth - Bürgermitglied

Frau Dr. Natalie von Kaehne - Bürgermitglied

Herr Stefan Lange - vom Vorstand des Behindertenbeirates
bestimmter Vertreter

Verwaltung

Herr Thomas Gekeler - Fachbereichsleitung 68

Herr Michael Loose - Fachbereichsleitung 67

Frau Kirsten Lewandowski - Fachbereich 67

Frau Manina Herden - Fachbereich 67

Abwesend

Mitglieder

Herr Dr. Volker Garbe - Bürgermitglied	entschuldigt
Frau Barbara Räder - Bürgermitglied	entschuldigt
Herr Manfred Weiß - Bürgermitglied	entschuldigt
Herr Dennis Zellmann - Bürgermitglied	entschuldigt
Frau Heiderose Wanzelius - vom Umweltzentrum benannte Vertreterin der Umweltverbände	entschuldigt

Verwaltung

Frau Merle Spanuth - Dezernat 8	entschuldigt
---------------------------------	--------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.01.2025	
3	Mitteilungen	
3.1	Spielzeugkisten auf Braunschweiger Spielplätzen	25-25431
3.2	Trockentoilette Ölper See	25-25455
3.3	Neuaufstellung Flächennutzungsplan 2040 - Analyse und Verfahren	25-25255
3.4	Handlungsempfehlungen wegen Bodenbelastungen in den Siedlergemeinschaften Pappelberg/Laubenhof	25-25195
4	Anträge	
5	Gewährung von Zuschüssen an Umweltorganisationen	25-25004
6	Ideenplattform: Hundeplatz Meverode	25-25386
7	Anfragen	
7.1	Gewässerzustand des Dowesees - Phosphat- und Stickstofffrachten	25-25385
7.1.1	Gewässerzustand des Dowesees - Phosphat- und Stickstofffrachten	25-25385-01
7.2	Mündliche Anfragen	

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Jonas eröffnet die Sitzung und stellt nach der Begrüßung fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses somit gegeben ist.

Es werden keine Dringlichkeitsanfragen eingebracht.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht eingebracht. Es liegen keine Einwohneranfragen vor.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die Tagesordnung abstimmen. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.01.2025

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas fragt nach Ergänzungen zum Protokoll der Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses vom 28.01.2025. Es werden keine Ergänzungen eingebracht.

Das Protokoll wird zur Abstimmung gestellt und unverändert einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

3. Mitteilungen

3.1. Spielzeugkisten auf Braunschweiger Spielplätzen

25-25431

Die Mitteilung ergeht ohne Vorstellung.

Protokollnotiz: Herr Mensink nimmt ab 15:05 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Lange bittet um Beteiligung des Behindertenbeirats, damit Aspekte der Barrierefreiheit bei der Aufstellung der Spielzeugkisten berücksichtigt werden.

Auf die Rückfrage von Ratsfrau Ohnesorge nach den Auswahlkriterien erläutert Herr Loose, dass vor allem das Vorhandensein von Sandspiel- bzw. Kleinkinderspielbereichen und die Frequentierung des Spielplatzes entscheidend sind.

Ergebnis:

Die Mitteilung 25-25431 wurde zur Kenntnis genommen.

3.2. Trockentoilette Ölper See

25-25455

Herr Loose stellt die Mitteilung ausführlich vor, ergänzt, dass als dritte Handlungsoption ein erneuter Ausschreibungsversuch gestartet werden könnte und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Ausschussmitglieder bringen ihr Missfallen über den Vandalismus sowie die missbräuchliche Nutzung öffentlichen Eigentums zum Ausdruck und äußern sich zu den vorgeschlagen-

en Lösungsansätzen. Als mögliche neue Standortvorschläge werden vom Ausschussvorsitzenden Ratsherren Jonas der auch von der Verwaltung erwähnte "Pferdespielplatz" Prinz-Albrecht-Park/Georg-Westermann-Allee und von Ratsfrau Johannes das Haus Entenfang und der Westbahnhof am Ringgleis eingebracht. Darüber hinaus bittet Ratsfrau Johannes um Einbeziehung des Jugendparlaments bei der Standortsuche.

Auf die Rückfrage von Ratsherrn Schnepel zum Zustand und den Erfahrungen mit Vandalismus auf den öffentlichen Toiletten verweist Herr Loose auf die Zuständigkeit des Fachbereiches Gebäudemanagement.

Auf die Nachfrage des Ausschussvorsitzenden Ratsherren Jonas konkretisiert Herr Loose, dass der derzeitige Reinigungsauftrag für eine zweimonatige Übergangszeit verlängert wurde, um längere Sperrzeiten zu vermeiden und in der Zwischenzeit einen alternativen Standortvorschlag ausarbeiten zu können.

Ratsherr Wirtz regt aufgrund der fehlenden sozialen Kontrolle auch den Abbau des Grillplatzes am Ölper See an. Herr Loose stellt klar, dass die Verwaltung an diesem festhält und der Anregung nicht folgen möchte, da nach intensiven Abstimmungsprozessen die Verlegung des Grillplatzes erst vor nicht allzu langer Zeit umgesetzt wurde und keine ausgeprägte Beschwerdelage hierzu vorliegt.

Ratsherr Kühn bittet um Einbeziehung weiterer Grillplätze im Stadtgebiet bei der Prüfung potentieller Standorte für ein Umsetzen der Toilettenanlage.

Ergebnis:

Die Mitteilung 25-25455 wurde zur Kenntnis genommen.

3.3. Neuaufstellung Flächennutzungsplan 2040 - Analyse und Verfahren 25-25255

Herr Mensink erläutert im Rahmen einer Präsentation ausführlich die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans und kündigt die geplante Gremienschiene an.

Protokollnotiz: Herr Loose ist von 15:26 bis 15:30 Uhr abwesend. Ratsfrau von Gronefeld ist von 15:25 bis 15:27 Uhr abwesend.

Den Vorschlag von Ratsfrau von Gronefeld - zur bürgerfreundlichen und niedrighschwelligen Präsentation und Erklärung des Flächennutzungsplans im Internet - nimmt Herr Mensink auf. Er weist zudem darauf hin, dass auch Präsenzveranstaltungen für die Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit geplant sind.

Protokollnotiz: Ratsfrau Hahn ist von 15:39 bis 15:42 Uhr abwesend. Herr Mensink verlässt um 15:42 Uhr die Sitzung.

Ergebnis:

Die Mitteilung 25-25255 wurde zur Kenntnis genommen.

3.4. Handlungsempfehlungen wegen Bodenbelastungen in den Siedlergemeinschaften Pappelberg/Laubenhof 25-25195

Herr Gekeler erläutert die Mitteilung und beantwortet umfassend die Fragen der Ausschussmitglieder.

Auf die Rückfrage von Ratsherrn Wendt nach Schadensersatzforderungen gegenüber den Verursachenden führt Herr Gekeler aus, dass bereits bei der Sanierung der Fläche durch die Stadt die betreffende Firma nicht mehr herangezogen werden konnte. Zudem haben im 20. Jahrhundert viele Bürgerinnen und Bürger die Schlacke als günstigen Unterbau freiwillig auf den Grundstücken verbaut. Herr Gekeler betont, dass die Verwaltung vor allem Wert auf

die Information der Anwohnenden legt und die Belastungswerte über Grundwassermessstellen beobachtet.

Für die weiterführende Frage des Ratsherren Wendt nach dem Umgang mit Bodenbelastungen am Spielplatz Pappelberg sagt Herr Gekeler eine Beantwortung im Nachgang zur Sitzung zu und erklärt das grundsätzliche Verfahren aus bodenschutzrechtlicher Sicht bei der Neuanlage von Spielplätzen.

Protokollnotiz: Bezogen auf die Nachfrage des Ratsherren Wendt zur Belastung des Spielplatzes am Pappelberg mit Antimon kann die Verwaltung folgendes mitteilen:

Im Anschluss an die Sanierung des Stibiox-Werksgeländes wurden im Rahmen der Beweissicherung auch Bodenproben aus dem Bereich des Spielplatzes am Pappelberg entnommen. Die Untersuchungen wurden im Sommer 2010 durch das die Sanierung begleitende Ingenieurbüro durchgeführt.

In dem vorhandenen Spielsand konnte im Rahmen der Untersuchungen keine Belastung durch Antimon festgestellt werden.

Weiterhin wurde eine Mischprobe aus dem Oberboden der Spielplatzfläche untersucht. Im Ergebnis der chemischen Analytik wurde eine geringe Antimon-Konzentration festgestellt, die den Prüfwert für Kinderspielflächen nach Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) unterschreitet.

Eine Nutzung des Spielplatzes ist damit gefahrlos möglich.

Auf die Rückfrage von Ratsherren Wirtz zur Überschreitung des Prüfwertes setzt Herr Gekeler diesen in Kontext und erläutert dahingehend die vorgelegten Handlungsempfehlungen sowie die besonderen Anforderungen für Spielplätze und beim Gärtnern.

Auf die Rückfrage von Ratsfrau Arning zur vermeintlichen Gefahrenlage bestätigt Herr Gekeler, dass eine Stoffverschleppung unwahrscheinlich ist aufgrund der Abräumung des Geländes. Verwehungen konnten bisher ebenfalls nicht beobachtet werden. Solange die Messungen keine akute Gefahr indizieren, habe die Verwaltung keine rechtliche Handhabe zur Ausübung von Zwang und könne lediglich den Anwohnenden die Beprobung und Information anbieten.

Ratsfrau Lerche begrüßt die Aufklärungsarbeit der Verwaltung, da durch den Generationenwechsel im Quartier das Wissen über den Vorfall unter Umständen verloren geht.

Ergebnis:

Die Mitteilung 25-25195 wurde zur Kenntnis genommen.

4. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

5. Gewährung von Zuschüssen an Umweltorganisationen

25-25004

Herr Gekeler bringt die Vorlage ein, erläutert die drei dem Beschluss zugrundeliegenden Zuschussanträge der Umweltorganisationen und bittet um Zustimmung.

Es bestehen keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder. Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die Beschlussvorlage abstimmen.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

Den genannten Antragsstellenden werden folgende Zuwendungen mit einer Gesamtsumme in Höhe von bis zu 28.916,28 € gewährt:

1. NABU Landesverband Niedersachsen e.V. (NABU) - ÖNSA bis zu 11.816,28 €
(Mietzuschuss ÖNSA)
2. Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage e.V. bis zu 9.000,00 €
(Pflege und Entwicklung von Erlebnisteichen am Grünen Zentrum von Hondelage)
3. Realschule Maschstraße bis zu 8.100,00 €
(Erwerb von Kanus zur Weiterführung des Nachhaltigkeitsprojekts).

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

6. Ideenplattform: Hundeplatz Meverode

25-25386

Herr Loose bringt die Vorlage ein, erläutert - mit Verweis auf den Zwischenbericht der Evaluation der Hundewiesennutzung - die Gründe für die ablehnende Bewertung des Vorschlags von der Ideenplattform und bittet um Zustimmung.

Ratsfrau von Gronefeld erkundigt sich nach dem Stand des Endberichts und nach konkreten Standortvorschlägen für eine Hundefreilauffläche im Süden von Braunschweig. Herr Loose kündigt den Endbericht für die Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses am 06. Mai 2025 an. Die Verwaltung prüfe zudem derzeit einen Standortvorschlag im Süden von Braunschweig.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die Beschlussvorlage abstimmen.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Vorschlag auf der Ideenplattform zur Einrichtung eines Hundeplatzes auf einem Teil der ehemaligen Bezirkssportanlage Meverode wird nicht umgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

7. Anfragen

7.1. Gewässerzustand des Doweesees - Phosphat- und Stickstofffrachten

25-25385

Ergebnis:

Zur Beantwortung liegt die Stellungnahme 25-25385-01 vor.

7.1.1. Gewässerzustand des Doweesees - Phosphat- und Stickstofffrachten

25-25385-01

Die Stellungnahme wurde bereits im Vorfeld zur Sitzung über das Ratsinformationssystem sichtbar gemacht. Auf eine Verlesung wird verzichtet.

Fragen seitens der Ausschussmitglieder bestehen nicht. Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas erläutert kurz die Hintergründe zu der Anfrage. Herr Loose kündigt den Start des Förderprojekts „Stillgewässersanierung mit einer minimalinvasiven Methode als Pilotprojekt“ an.

Protokollnotiz: Für das Projekt erhält die Stadt Braunschweig Fördermittel über die Förderrichtlinie „Landschaftswerte 2.0“ aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung - Programmgebiet Stärker Entwickelte Regionen - und vom Land Niedersachsen. Es handelt sich demnach um eine Kofinanzierung durch die Europäische Union.

Ergebnis:

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

7.2. Mündliche Anfragen

Ratsherr Kühn bringt eine mündliche Anfrage zur Amphibien-Querungshilfe an der Salz-dahlumer Straße ein. Herr Gekeler sagt die Beantwortung im Nachgang zur Sitzung zu.

Protokollnotiz: Zu der mündlichen Anfrage des Ratsherren Kühn zu der Amphibien-Querungshilfe nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

An der Salz-dahlumer Straße und auch in der Straße Jägersruh befindet sich seit über 30 Jahren ein Amphibienwechsel, der von ehrenamtlichen Amphibienschützerinnen und -schützern betreut wird. An der Straße Jägersruh in der Nähe des Parkplatzes wandert eine besonders große Anzahl an Tieren aus Richtung Wald zum Heidbergsee. Auf Anregung der vor Ort tätigen Amphibienschützerinnen und -schützer wird derzeit geprüft, ob sich in diesem Bereich der Einbau eines Amphibientunnels verwirklichen lässt. Amphibientunnel haben den Vorteil, dass die Tiere unabhängig von dem Einsatz des Menschen wandern können und neben der Hinwanderung zum Laichgewässer auch die Rückwanderung in die Winterquartiere für die Tiere gefahrlos möglich ist. Der Einbau eines solchen Tunnels würde zusätzlich zum Biotopverbund zwischen Naturschutzgebiet und Heidbergsee beitragen. Aufgrund der engen räumlichen Gegebenheit zwischen Parkplatz und Wohnbebauung ließe sich nur der Einbau eines Tunnels verwirklichen.

Sollte der Einbau eines Amphibientunnels nach technischer Prüfung möglich sein, beabsichtigt die Stadt, Fördermittel für die Umsetzung der Maßnahme einzuwerben. Die technische Prüfung soll bis zum Sommer abgeschlossen sein und je nach Ergebnis kann dann ein Förderantrag gestellt werden. Die Entscheidung des Fördermittelgebers kann wiederum einige Monate dauern, sodass zum derzeitigen Zeitpunkt noch keine belastbare Zeitschiene für eine Umsetzung möglich ist.

Ratsherr Kühn bringt weiterhin eine mündliche Anfrage zum Zustand der Wegeverbindung Richmond-Park-Südsee ein. Herr Loose bestätigt, dass die Verwaltung derzeit die Beauftragung für die Instandsetzungsarbeiten vorbereitet. Die Umsetzung soll im Laufe des zweiten Quartals 2025 erfolgen.

Ratsfrau Johannes bringt eine mündliche Anfrage zur Faulbrut bei Honigbienen ein. Herr Gekeler verweist auf die entsprechende Vorlage sowie Pressemitteilung der Verwaltung (DS-Nr. 25-25362) und erläutert die Zuständigkeit des Ausschusses für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung.

Ratsfrau Mundlos bringt eine mündliche Anfrage zur Umpflanzung der sogenannten Weihnachtstanne im Ortsteil Wenden ein. Herr Loose wird die Möglichkeit zur Umpflanzung prüfen lassen, um einen größeren Abstand zum geplanten Radweg zu erhalten.

Protokollnotiz: Ratsfrau Arning verlässt um 16:12 Uhr die Sitzung.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas stellt fest, dass der Umwelt- und Grünflächenausschuss alle Punkte des öffentlichen Teils der Sitzung behandelt hat und der nicht-öffentliche Teil entfällt, da keine nicht-öffentlichen Mitteilungen, Anträge oder Anfragen vorliegen. Er schließt die Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses daher um 16:13 Uhr.

gez.
Jonas
Ausschussvorsitzender

gez.
Gekeler
i.A. in Vertretung Stadtrat

gez.
Herden
Protokollführung